Die neue KV-Präsidentin hat grosse Pläne

Seit April präsidiert die Staffelbacherin Regula Wirth den KV Aarau-Mittelland. An Visionen fehlt es ihr nicht.

Flurina Sirenio

Als sich Regula Wirth Anfang Jahr für eine Kandidatur als Präsidentin der KV-Sektion Aarau-Mittelland entschied, wusste sie noch nichts von den anstehenden Umbrüchen im Kaufmännischen Verband Schweiz. Als die 58-jährige Staffelbacherin anlässlich der Generalversammlung im April gewählt wurde, stand fest: Sie würde die Sektion, zu der die Regionen Aarau, Olten und Balsthal, Reinach Lenzburg, Laufenburg, Rheinfelden und Zofingen gehören, in eine neue Zukunft führen müssen. Durch die Strukturreform des Kaufmännischen Verbandes Schweiz werden die Sektionen künftig für die Erbringung der meisten Tätigkeiten verantwortlich sein. Die Sektion Aarau-Mittelland hatte in den letzten Jahren eine Leistungsvereinbarung mit der Leadsektion KV Bern. Der Plan ist, einige dieser Aufgaben wieder in Aarau zu organisieren.

Deshalb war Regula Wirth nach der GV nicht nur Präsidentin, sondern auch Interims-Geschäftsführerin. Die langjährige Geschäftsführerin Ruth Richner ging in den Ruhestand und zum Zeitpunkt der GV war noch nicht klar, welche Aufgaben KV Schweiz an die Sektionen zurückgibt. Das Stellenprofil, das hierzu erst ausgearbeitet werden musste, existiert inzwischen, wie Regula Wirth beim

Regula Wirth vor dem Pestalozzi-Schulhaus in Aarau. Bild: Flurina Sirenio

Treffen im Aarauer Pestalozzischulhaus – ihrem KV-Standort – bestätigt. Auch die ideale Kandidatin wurde schon gefunden. «Wir wollen die neue Geschäftsführerin als Mrs. KV etablieren», sagt sie. Die Sektion Aarau-Mittelland wolle mit den Leuten enger in Kontakt treten. Die künftige Stelleninhaberin solle von Kontakten der Handelsschule und der Erwachsenenbildung profitieren, damit ein solides Netzwerk entstehe. Dank diesem wisse die Sektion nicht nur, wie es um ihre Mitglieder in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufen und dem Detailhandel stünde, «wir werden dadurch auch besser wahrgenommen», so Wirth. Derzeit hat der Kaufmännische Verband Schweiz 48 000 Mitglieder, davon fallen 18 000 alleine auf die Stadt Zürich. KV Aarau-Mittelland verzeichnet 1472 Mitglieder. Künftig wolle man auch die Detailhandelsfachleute stärker ansprechen, sagt die Präsidentin.

Ab 2022 ein eigenes Mitgliedermagazin

Man merkts: Die neue KV- Präsidentin versteht etwas von Kommunikation. Kein Wunder, dass sie auch für das Mitgliedermagazin eine neue Lösung parat hat. Ab kommendem Jahr gibt das KV Aarau Mittelland ein eigenes heraus: Eine gedruckte und drei digitale Ausgaben werden es sein. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung hat sich Regula Wirth auf Marketing spezialisiert, heute ist sie selbstständige Beraterin für Ladenbauer. Bis zur covidbedingten Unterbrechung organisierte sie für die Ladenbauverbände Schweiz und Deutschland Studienreisen nach Tokyo oder Las Vegas. Die Verschiebung dieser Reisen hat auch ihre gute Seite: «Ich hatte Zeit, mich mit meinen Vorstandskollegen intensiv mit der Reorganisation zu beschäftigen und gleichzeitig neue Projekte anzustossen», sagt sie.

Nicht nur die Ausführungen der neuen Präsidentin zeugen davon, dass sie eine Vielzahl neuer Projekte im Kopf hat. Ihr Gesicht, ihre Hände unterstreichen die Aufbruchstimmung, während sie spricht. Der erste Schock scheint überwunden: «Persönlich hätte ich niemals diese Lösung gewählt, war doch KV Schweiz der Garant für einen einheitlichen Auftritt in der Schweiz.» Den einzelnen Sektionen beschere das einen Mehraufwand. Seit ihrer Wahl hat sie daran gearbeitet, dass die neuen Herausforderungen für ihre Sektion auch Chancen bedeuten.

Eine davon ist die Bildung der Fachgruppe «Wir Berufs- und Praxisbildnerinnen». Eine solche gäbe es im Aargau noch nicht, biete aber eine gute Möglichkeit, einen Mehrwert für die Verbandsmitglieder zu schaffen. Als Vizepräsidentin des Schulvorstands der Handelsschule KV Aarau ist sie am Puls in Sachen Lernende und hat als Auftaktveranstaltung für die Gruppe im Frühling das Thema Bildungsreform gewählt. «Die Mitglieder der Fachgruppe können sich aus erster Hand über die Bildungsreform informieren und erhalten wichtige Hinweise zur Umsetzung in der Schule und in den Lehrbetrieben», so Wirth. Leiter der Fachgruppenthematik ist Vorstandsmitglied Christoph Büchli-Sen (Leiter Erwachsenenbildung HKV Aarau).

Ehemann war während 16 Jahren Gemeindeammann

Der Enthusiasmus, mit dem die neue Präsidentin anpackt, liegt in der Familie. Ehemann Ruedi Wirth war 32 Jahre lang im Staffelbacher Gemeinderat – die erste Hälfte als Vize, die zweite als Ammann. Für seine Verdienste wurde ihm das Ehrenbürgertum verliehen, weshalb auch Ehefrau Regula Staffelbacher Ehrenbürgerin ist.

Die Auftritte als Amtsträger sind für ihren Mann seit einigen Jahren vorbei, für Regula Wirth fangen sie nun richtig an. Etwa am Herbstanlass mit dem Gesamtschweizer KV-Präsidenten Daniel Jositsch, den sie während der letzten Wochen organisiert hat. Das Treffen soll jährlich stattfinden, damit die GV im Frühling nicht der einzige Anlass im Jahr ist, an dem sich die Mitglieder austauschen können.

Gemeinde suc
neue Ortsbürg

Schöftland Wer minde
Jahre seines Lebens in
land verbrachte (davon
ten fünf Jahre ununterbr
könnte schon bald Ort
werden. Nach der Versa
vom Juni startete die G
gergemeinde auf Antrag
meinderats eine Einbürg
aktion. Das letzte Mal fa
solche vor 10, das vorlet
vor 20 Jahren statt. Dab
den 60 respektive 79 Pe
neu in das Ortsbürgerre
genommen. Seither neh
Zahl der Ortsbürger jedo
tinuierlich ab, teilt der G
derat mit.

Mit der Aktion hofft
meinderat auf grössere
esse am politischen Le
der Ortsbürgergemein
«eine noch breitere A
Unterstützung bei der V
tung des doch beachtlich
mögens». Materiell hab
Ortsbürgerinnen und O
ger keinen Vorteil mehr
über den anderen Einw
den Schöftlands.

Um das Ortsbürgerre
erhalten muss eine Pers
erst das Einwohnerbürge
erwerben. Die Gesuch
den den Schöftler Ortsb
voraussichtlich an der
nungsgemeindeversam
im November 2022 vor
Gesuchsformulare für ein
nahme können von langjä
Einwohnerinnen und Ei
nern bei der Gemeindek
noch bis Ende März 2022
gen werden. *(az)*